

Beide Seiten bekräftigten erneut, daß effektive Maßnahmen zur Einschränkung und Einstellung des Wettrüstens, zur realen Abrüstung notwendig sind und ein Schlüsselproblem im Kampf für die Sicherung eines dauerhaften Friedens darstellen.

Erich Honecker und Todor Shiwkow unterstrichen den festen Willen beider Länder, aktiv zur Verwirklichung der jüngsten Friedensvorschläge der Sowjetunion, die in der Rede des Generalsekretärs des Zentralkomitees der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Leonid Iljitsch Breschnew, vom 6. Oktober 1979 in Berlin enthalten sind, beizutragen. Die westlichen Länder sind nunmehr aufgefordert, die einseitige Reduzierung der Streitkräfte und Rüstungen in Mitteleuropa seitens der UdSSR und ihre Bereitschaft, im Einvernehmen mit den anderen interessierten Ländern zusätzliche Maßnahmen zur Schaffung einer Atmosphäre der Sicherheit und des Vertrauens, zur Minderung der Gefahr eines Krieges in Europa und der ganzen Welt einzuleiten, mit konkreten Schritten zu beantworten. Damit würde jenen Stimmen auch in NATO-Staaten Rechnung getragen, die die Bereitschaft der sozialistischen Staaten, Truppen und Militärtechnik zu reduzieren, begrüßen und Pläne des NATO-Rates, neue Mittelstreckenraketen in Westeuropa zu stationieren, ablehnen.

Mit der Verwirklichung der Absichten der NATO würde der Prozeß der Entspannung zweifellos ernsthaft gefährdet.

Sie schätzen die Bedeutung, die der sowjetisch-amerikanische Vertrag zur Begrenzung der strategischen Offensivwaffen, SALT II, für die Festigung des internationalen Friedens und der Sicherheit besitzt, hoch ein und betonten, daß die Ratifizierung dieses Vertrages ein wichtiger Schritt zur wirksamen Eindämmung des Wettrüstens wäre und günstigere Bedingungen für die Abrüstung schaffen würde.

Erich Honecker und Todor Shiwkow bekundeten die volle Unterstützung ihrer Staaten für die von der Sowjetunion auf der XXXIV. UNO-Vollversammlung vorgeschlagene Resolution „Über die Unzulässigkeit des Hegemonismus in den internationalen Beziehungen“ als bedeutsamen Beitrag für die Gewährleistung der Gleichberechtigung und Förderung des Vertrauens zwischen den Staaten und Völkern, für die Vertiefung der Entspannung.

Beide Seiten brachten ihren festen Willen zum Ausdruck, zielstrebig für die Verwirklichung der Vorschläge der Moskauer Deklaration der Mitgliedstaaten der Organisation des Warschauer Vertrages vom November 1978 und des Kommuniqués der Budapester Tagung ihrer Außenminister vom Mai 1979 zu wirken.

Sie unterstreichen die Notwendigkeit, in kürzester Zeit eine Konferenz auf politischer Ebene unter Teilnahme aller europäischen Staaten, der USA und Kanadas einzuberufen. Eine solche Konferenz wäre das geeignetste Forum zur Be-